

Internationaler Zivildienst e.V.

(Deutscher Zweig des Service Civil International)

I. Z. D. - Mitteilungen
Nr. 4 - Nov. 1947



BERICHT ÜBER DIE JAHRESVERSAMMLUNG DES I.Z.D. 18. / 19. Oktober 1947

Langenhagen, für viele mit Erinnerungen an Arbeit und schöne Stunden verbunden, war nun der Ort unserer Jahresversammlung. Einige Freunde hatten so gute Vorbereitungen getroffen, daß alles getan war, um die Freude des Wiedersehens und Gedankenaustausches durch nichts zu schmälern. 154 Freunde waren aus allen Teilen Deutschlands gekommen, wie auch unsere ausländischen Freunde recht zahlreich vertreten waren. Wir konnten unter anderem begrüßen Willy Begert, Paris; Basil Eastland, I.V.S.P.; Ralph Hegnauer, Schweiz; Vertreter der drei in Deutschland tätigen Teams des I.V.S.P. - Berlin, Duisburg und Schleswig - und Freunde aus Frankreich, Holland und der Schweiz. Willy Begert als Internationaler Sekretär des S.C.I. überbrachte die Grüße des Internationalen Sekretariats, Paris, und gab uns einen eindrucksvollen Bericht über die geleistete Arbeit in fast allen Ländern Europas, wie auch U.S.A., Mexiko und Kanada. Willy Begert sagte unter anderem Ein Zusammenschluß aller Kräfte des S.C.I. und der verwandten Organisationen würde das Erreichen des gemeinsamen Zieles, nämlich des Versöhnungsgedankens und den Willen zum Wiederaufbau, wesentlich erleichtern. Auch eine gemeinsame Arbeitsplanung würde in jeder Hinsicht größere Erfolge bringen.

Nach dem Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres, der von Heinrich Carstens vorgetragen wurde, hörten wir **Basil Eastland** über das Thema < Die geistigen Grundlagen des I.V.S.P. >. Hier einige Gedanken "Unsere Lager sollen die Kraftquelle sein, aus der wir im Tagesleben schöpfen können. Neben der gemeinsamen Arbeit in den Lagern bemühen wir uns auch um eine gemeinsame geistige Haltung. Aus der Tatsache, daß sich hier Menschen der verschiedensten Herkunft, Berufe und Nationalitäten zusammenfinden, erwächst für jeden einzelnen die Aufgabe, sich um den anderen zu bemühen, ihn zu verstehen und zu achten, Fehler und Verschiedenheiten auszugleichen und an sich selbst zu arbeiten. Gelingt es uns, nach diesen Grundsätzen zu leben, so erfüllen wir die geforderte konstruktive Haltung den Mitmenschen gegenüber, d. h. den Frieden fördern."

Über das gleiche Thema sprach auch **Ralph Hegnauer**: "Unsere Arbeit ruht auf dem pazifistischen Gedanken, d. h. Verzicht auf Gewaltanwendung und Machtstreben, bewußte und gefühlsmäßige Förderung des Gedankens der Liebe zur Menschheit und zum Dienen."

Es ist ein Befragen unseres Gewissens. Es bedarf harter Arbeit an uns selbst, und wir müssen bereit sein, Opfer zu bringen und alle unsere Kräfte zu geben, ohne nach dem persönlichen Gewinn zu fragen. Wir müssen verstehen, daß Freiwilligkeit bedeutet, die eigenen Wünsche und Forderungen der Gemeinschaft unterzuordnen."

Nach langen und angeregten Unterhaltungen ging es spät in die "Federn". Für die Freunde war in freundlicher Fürsorge des Altenheimes Stroh besorgt worden, in dem wir ungewiegt einschliefen. Ein eindrucksvoller Tag gemeinsamer Arbeit war verklungen.

Am Sonntag wurde beschlossen, unsere alte Bezeichnung "I.F.D.F." in "**Internationaler Zivildienst, Deutscher Zweig des S.C.I.**" zu ändern.

Die anschließenden Wahlen ergaben die folgenden Namen Heinrich Carstens wurde mit 84 Stimmen zum Vorsitzenden des I.Z.D. gewählt. Alsdann bildeten sich kleinere Gruppen, um von sich aus den Vertreter für den Arbeitsausschuß zu bestimmen. Im Arbeitsausschuß sind folgende Freunde

Berlin:	Rudolf Franzkowiak, Hans-Ulrich Smoltczyk,
Hamburg:	Peter Heinz Müller, Ilse Stichling,
Niedersachsen:	Anneliese Ehrhardt, Georg Endemann,
Nordrhein-Westfalen:	Claus Schmidt, Hanne Fuchs,
Französische Zone:	Karl Würstlin, Anton Fendrich,
Schleswig-Holstein:	Inge Kuhn, Willi Hosberg,
US-Zone:	Paul Krahe, Joseph Berberich,
I.V.S.P.:	Basil Eastland, Betty Dinwiddy.

Als erste Arbeit des neuen Ausschusses wurde Herbert Böttger als hauptamtlicher Sekretär einstimmig gewählt; auch Heinrich Carstens wird vorläufig hauptamtlich für den Internationalen Zivildienst tätig sein. Außer der Rückerstattung seiner Reisespesen wird er eine kleine Entschädigung erhalten.

Nach diesen für das kommende Jahr wichtigen Entscheidungen trennten wir uns mit dem Eindruck, daß viele und große Aufgaben vor uns liegen, die wir alle gemeinsam lösen wollen.

Heinrich Carstens fuhr anschließend mit den ausländischen Freunden nach Askov, um dort an der Konferenz der Sekretäre teilzunehmen. Unsere besten Wünsche begleiten sie.

Herbert Böttger

Rückblick auf die Sommerdienste 1947

Um allen Freunden einen kleinen Überblick zu geben über die Arbeitsleistungen in unseren Sommerdiensten, bringen wir einige Zahlen aus drei bereits vorliegenden Schlußberichten.

In **Berlin** wurde durch die Kultivierung sandigen Bodens folgende Gemüseernte eingebracht: 5.219 kg verschiedenster Gemüsesorten nebst 1.054 Salatköpfen. Dieses ist nicht das Endergebnis, sondern nur eine Zusammenstellung bis zum 1. November 1947.

In **Oberhausen** nahmen 82 Freiwillige an der Arbeit teil, davon 58 deutsche und 24 ausländische Freunde.

(47 11 00 - 1 03)

Es wurden 10.000 Arbeitsstunden geleistet. 2.000 qm Nutzgarten wurden angelegt, 500 cbm Muttererde bewegt, 5.000 qm wurden terrassenförmig planiert, 200 cbm

Schutt umgelagert oder weggeschafft, 4.000 Zementsteine wurden zum Bau eines Sandkastens verwandt, 400 cbm in Schubkarren abgefahren, ein 8 m breiter und 200 m langer Weg wurde angelegt, 75 t Asche wurden mit Fahrzeugen transportiert.

In **Langenhagen** nahmen 64 Freiwillige an den Aufräumungsarbeiten teil. Es wurden insgesamt 1.300 cbm Schutt geräumt, 800 cbm davon in einen 700 m entfernten Teich abgeführt, 28.000 Ziegelsteine wurden geputzt. An Baumaterialien wurden geborgen 200 lfm T-Träger, 300 lfm Bauholz, sowie 500 kg Rundeisen. Der ganze Dienst umfaßte 1.242 Tagewerke.

Bericht über die Arbeitsausschußsitzung in Hannover

Am 22. und 23.11.1947 trat zum ersten Mal der neue Arbeitsausschuß vollzählig zusammen und es gab gleich sehr viel Arbeit zu bewältigen.

Als Gäste waren die Dienstleiter und Hauptschwestern der Sommerdienste gebeten worden. Außerdem waren alle sehr glücklich, zwei Gäste aus dem Ausland begrüßen zu können: David Sainty, vielen bekannt als Vorgänger von Basil Eastland, und Ogden Hannaford, der Sekretär der "work-camp"-Organisation des AFSC aus Paris. Dort arbeitet er zusammen mit dem Internationalen Sekretariat, und wir in Deutschland verdanken ihm viel materielle Hilfe für unsere Dienste.

Aber nun in medias res: Herbert Böttger begann mit dem Kassenbericht des Internationalen Zivildienstes seit seiner Gründung 1946.

Danach gingen ein		Dem gegenüber stehen Ausgaben	
Spenden	17.651,- RM	für Hilfsdienste	13.207,- RM
Nutznießler der Arbeit	<u>12.365,- RM</u>	Versicherungen	3.719,- RM
	30.016,- RM	Verwaltung	4.034,- RM
		Kasse	<u>5.840,- RM</u>

Zu den Ausgaben der Hilfsdienste kommen noch weitere 3.216,- RM, die noch nicht verrechnet werden konnten.

Von den rund 20.141,- RM, lediglich für Dienste ausgegeben, wurden nur 12.365,- RM durch Eingänge von Nutznießern der Arbeit aufgebracht, der Rest durch Spenden. Die Dienste sollen so geregelt werden, daß sie sich selbst tragen. Reisekostenzuschüsse können nur in dringenden Ausnahmefällen an bedürftige Freiwillige gezahlt werden. Nach Verlassen des Dienstes werden keine Fahrgelder mehr erstattet.

(Hier seien noch einmal die Verdienste von Lorenz van Coeverden und Hilger Erben erwähnt, die beide in unermüdlicher Arbeit die finanzielle Grundlage für unsere praktische Arbeit in den Diensten gaben.)

Dann wurde die auf der Generalversammlung beschlossene Vergütung des Vorsitzenden behandelt. Heinrich Carstens schlug vor, ihm 350,- RM monatlich zu zahlen. Der Arbeitsausschuß stand dieser unerwartet hohen Summe sehr bedenklich gegenüber, da ja bereits eine Entschädigung von 250,- RM an den Sekretär zu zahlen ist. Die Diskussion über die Geldfrage, die eigentlich gar nicht zu uns paßt, nahm aber trotzdem einen großen Teil unserer kostbaren Zeit. Der größte Teil des Arbeitsausschusses fühlte sich nicht nur Heinrich, sondern auch allen anderen Freunden gegenüber verantwortlich in Bezug auf Geldausgaben für andere Dinge als unsere Dienste.

(47 11 00 - 1 04)

Am Ende wurde folgendes beschlossen Heinrich Carstens erhält bis auf weiteres eine monatliche Vergütung von 150,- RM zusätzlich der Reisespesen. Herbert

Böttger verzichtet auf seine Entschädigung zugunsten der Einstellung einer notwendigen Schreibkraft.

Der von einigen Arbeitsausschußmitgliedern aufgestellte vorläufige Etat für das kommende Jahr soll hier nicht erwähnt werden.

Ein Teil des Arbeitsausschusses, zusammen mit den Dienstleitern und den Hauptschwestern, besprach dann die Erfahrungen der Sommerdienste, um daraus für die Zukunft zu lernen. Der Meinungs austausch verlief gut und gab neue Anregungen für die nächsten Dienste.

Besonders beschäftigt uns Deutsche ein Problem, daß in diesem Sommer immer wieder zu Mißverständnissen geführt hat. "Darf ein ehemaliger Offizier Dienstleiter werden? Muß der Dienstleiter Pazifist sein?"

Hierzu wurde besonders David Sainty gehört, der feststellte, daß Ernest Ceresole, Piere's Bruder, aktiver Schweizer Offizier gewesen sei, daß ferner die Statuten besagen, daß jedem die Frage des Militärdienstes freistehe, und daß hierdurch dann nicht nur die deutschen Freunde, sondern ebenso auch die ausländischen Freunde, die Soldaten und Offiziere waren, betroffen werden. Die Berichte über die Durchführung der "stillen Zeit" in den Diensten zeigten, daß diese sehr erwünscht ist, die Gestaltung aber den Diensten überlassen bleiben soll.

Einige Freunde wandten sich gegen die Art, wie verschiedene ausländische Freunde nachträglich Kritik an unseren Diensten und Leitern geübt haben. Es wäre wünschenswert, daß Kritik im Lager selbst und in der Lagergemeinschaft geübt wird, wie es sich bei einem solchen wirklichen Zusammenleben von selbst ergibt.

Im Anschluß an unsere Generalversammlung war bekanntlich die Sekretärenkonferenz des S.C.I. und der verwandten Organisationen in Askov, Dänemark, an der zum ersten Mal ein deutscher Vertreter, Heinrich Carstens, teilnahm. Dort wurden unter anderem auch die Pläne für die Sommerdienste 1948 für ganz Europa zusammengestellt. Uns sollen hier besonders die deutschen Dienste interessieren.

Geplant wurden in Askov drei Neujahrsdienste, vier Dienste über die Osterzeit, wie auch zehn Dienste für die Sommermonate. Es sei hierbei erwähnt, daß einige Ausschußmitglieder die Zahl von 17 Diensten für 1948 mit Bedenken aufnahmen. Wir alle wissen, daß der Zivildienst in allen Ländern vor den Fragen der Ausbreitung oder der Vertiefung der Idee steht.

Erfreulich war es zu hören, daß im ganzen 36 Vorschläge für Dienste im Jahr 1948 für alle Zonen Deutschlands vorlagen. Es wird die Arbeit der nächsten Arbeitsausschußsitzung sein, die für den 11.1.48 in Duisburg geplant ist, die Vordringlichkeit der einzelnen Vorschläge zu prüfen, sowie die Oster- und Sommerdienste festzulegen.

Für die deutschen Dienste hat das Internationale Sekretariat uns 75 ausländische Freunde zugesagt. Andererseits sollen 40 deutsche Freiwillige zu Auslandsdiensten eingeladen werden. Das Sekretariat stellt eine Liste der in Frage kommenden Freiwilligen nach Vorschlägen aus früheren Diensten zusammen, die dann den regionalen Gruppen zur Einsicht und Verbesserung zugehen. Es ist daher unnötig, einen Antrag für einen Dienst im Ausland an das Sekretariat zu richten.

(47 11 00 - 1 05)

Der Sitz des neu errichteten Sekretariats wird von Februar ab in Mülheim / Ruhr sein, wo die Stadt uns freundlicherweise Räume zur Verfügung gestellt hat.

Die Tagung verlief sehr harmonisch, wenn auch teilweise schwer gerungen wurde, um eine gute Lösung zu finden. Der Birkenhof war wiederum in rührender Weise um uns bemüht.

Ogden Hannaford und Heinrich Carstens begaben sich im Anschluß an die Tagung auf eine längere Fahrt durch die US-Zone. Wir hoffen, auch dort Kontakt zu bekommen, damit recht bald auch Dienste in der US-Zone durchgeführt werden können.

--

Ausschreibung der Neujahrsdienste

In der Zeit vom 28.12.47 bis zum 11.1.48 finden folgende Dienste statt, zu denen wir wegen der Kürze der Dauer und der beschränkten Teilnehmerzahl nur Freunde einladen können, die schon an Diensten des SCI teilgenommen haben.

Diese Winterdienste stehen unter dem Gedanken der Vertiefung der Idee des SCI.

Oberhausen-Sterkrade: Die Arbeit besteht im Holzeinschlag für Schulen und alte Leute. Unterkunft in dem bekannten Zementwerk.

Anschrift: Ostflüchtlingslager "Zementwerk", Oberhausen.

Zu erreichen mit der Straßenbahn Linie 2.

Teilnehmerzahl: 20 Männer, 4 Frauen.

Frankfurt / Main - Friedrichsheim: Schutträumen und Aufräumarbeiten um das Gebäude der Klinik herum, sowie Mithilfe beim Einreißen von provisorischen Luftschutzbauten, und beim Ausbau der Räume.

Anschrift: Frankfurt / Main - Niederrad, Marienburger Straße 2

Teilnehmerzahl: 10 Frauen, 15 Männer.

Mitzubringen sind: G-Abmeldung, Eßgeschirr und Besteck, sowie Decken nach eigenem Wärmebedarf.

Allgemeines: Anmeldungen umgehend, spätestens bis 20.12.47 an die Anschrift des Sekretariats. Meldungen nicht für einen bestimmten Dienst.

(47 11 00 - 1 06)

Mülheim / Ruhr: Dauerdienst. Braucht dringend einige männliche Freiwillige, die länger als 14 Tage teilnehmen können.

--

Osterdienste

Dieses soll lediglich eine Vorschau auf die geplanten Osterdienste sein. Bitte noch keinerlei Meldungen für diese Dienste. Die Ausschreibung erfolgt im nächsten Mitteilungsblatt.

- 1) **Neuenkirchen** bei Farge an der Weser.
In einem dreiwöchigen Dienst soll eine Straße ausgebaut werden, die zu einem Flüchtlingskrankenhaus führt. Der Dienst hängt von der Beschaffung des Materials und einiger Maschinen ab.
- 2) **Gelsenkirchen**
Dort wird ein altes Schloß in ein Jugendheim umgebaut. Der Leiter ist ein Schweizer Zivildienstler.
- 3) **Freiburg.**
Unsere Freunde in der französischen Zone möchten die begonnenen Arbeiten an der Kinderklinik wieder aufnehmen, um sie zu einem endgültigen Abschluß zu bringen.
- 4) **Chiemsee / Bayern.**
Im Bezirk des Forstamtes Marquardstein sollen Aufforstungsarbeiten durchgeführt werden. Heinrich Carstens ist zum "Auskundschaften" gefahren.

Die Festlegung der Dienste erfolgt am 11. Januar.

Hinweise auf die Beitrittserklärung

Diesem Blatt liegt ein Postkartenvordruck bei. Alle Freunde, die an einem Dienst teilgenommen haben und nun als ordentliches Mitglied des SCI gelten wollen, füllen bitte die Erklärung Nr. 1 aus.

Jeder Freund, der die Idee und Arbeit des SCI in irgend einer Weise fördern will, fülle bitte die Erklärung Nr. 2 aus.

Bitte senden Sie die Karte umgehend an das Sekretariat.

Mit diesem Versand der Mitteilungen werden für uns alle alten Adressen hinfällig. Wir können in Zukunft die Nachrichten nur noch an unsere Mitglieder und Förderer senden.

(47 11 00 - 1 07)

Spendenauf Ruf

Wenn Sie dieses Mitteilungsblatt gelesen haben, dann werden Sie erkennen, welche großen und schönen Aufgaben der Internationale Zivildienst sich für das kommende

Jahr gestellt hat. Leider hängt der Erfolg der Arbeit auch von etwas Materiellem ab Geld.

Senden Sie noch heute eine Spende !

Notizen :

Um unsere Finanzen ein wenig zu stärken, wurde der Vorschlag gemacht, die Zeitschrift "Le Service Civil", die das amtliche Organ des Internationalen Sekretariats ist, im Abonnement zu verkaufen, das Stück für 1,- RM. Wollen Interessenten bitte auf ihrer Beitrittserklärung kurz vermerken, ob sie Bezieher der Zeitschrift werden wollen?

Es ist geplant, für einen Teil des von ausländischen Freunden gestifteten Geldes Bücher für unsere Dienste anzuschaffen. Es handelt sich meist um Bücher, die in Deutschland nicht zu haben sind oder zu haben waren; es soll Literatur sein, die zu uns paßt - um es kurz zu sagen. Vielleicht gibt es Freunde, die uns einige gute Vorschläge machen können?

Der Schweizer Zweig hat für seinen geplanten Osterdienst drei deutsche Freunde eingeladen. Ralph Hegnauer bat uns, Hans Temme und Herbert Böttger zu senden, der anschließend noch ein wenig in das Schweizer Sekretariat "hineinriechen" soll. Der Arbeitsausschuß war damit sehr einverstanden und wählte als Schwester dazu Margret Grüneberg aus.

Wir haben uns auch sehr gefreut, daß zwei unserer Freunde eine Einladung nach Dänemark erhielten. Regi Hesse und Karl Plate werden im Januar für vier Wochen zu einem Kursus nach Kopenhagen gehen. Die Einladung verdanken sie Karl Nielsen, den viele von uns aus den Sommerdiensten kennen.

An alle Freunde des Zivildienstes wenden wir uns mit der Bitte um Mitarbeit an diesem Mitteilungsblatt des I.Z.D., das immer erscheinen wird, wenn Papier vorhanden ist.

--

Druckerei Wenger, R.AAA 6, Neuß, 1500, 12.47, K1.C

(47 11 00 - 1 08)

Drucksache !

Absender: **Sekretariat des Internationalen Zivildienstes e.V.**
z.Zt. Duisburg, Neckarstraße 13

Girokonto IZD 6116 bei der Stadtparkasse Neuß
(Postscheckkonto der Stadtparkasse Neuß : Köln 181 78)

Brit.Zone - Nordrhein-Westfalen - Language : German